

Wir machen Schifffahrt möglich.

Neubau der Staustufe Obernau Planfeststellungsverfahren Varianten



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes



Einwendungen

- Standort der Staustufe soll verschoben werden
- Neubewertung aller möglichen Varianten
- Variantenprüfung Staustufe ohne Wasserkraftanlage
- Neubewertung der Grundinstandsetzung

Varianten

Bei der Wiederherstellung der Funktionalität der Schleusenanlage gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

1. **Grundinstandsetzung** der vorhandenen Schleusenkammer unter laufendem Schifffahrtsbetrieb durchzuführen
2. **Ersatzneubau** einer Schleuse

Variante Grundinstandsetzung

Grundinstandsetzung

- seit 1997 umfangreiche **Untersuchungen** und **Studien** an der Schleuse Obernau durch die BAW
- **Sanierungskonzept** unter Berücksichtigung der örtlichen Bedingungen
- Test an einer Kammer der **Neckarschleuse Feudenheim** 2002/03 in einem **Feldversuch** unter den für die Grundinstandsetzung Obernau geplanten, realen Randbedingungen

Variante Grundinstandsetzung

Ergebnis:

- längerfristige Vollsperrungen der Schifffahrt grundsätzlich erforderlich
- hohe zeitliche und technische Risiken
- weitere längere, unkalkulierbare Schleusensperrungen können die Folge sein

Grundinstandsetzung unter Betrieb in Oberrhein ungeeignet

Varianten Ersatzneubau

denkbare Alternativen beim Ersatzneubau:

- Verschieben der Stauanlage **flußaufwärts**
- Verschieben der Stauanlage **flußabwärts**

- **Schleusenkanal** mit Neubau auf der linken Mainseite
- Neubau auf der **linken Mainseite**

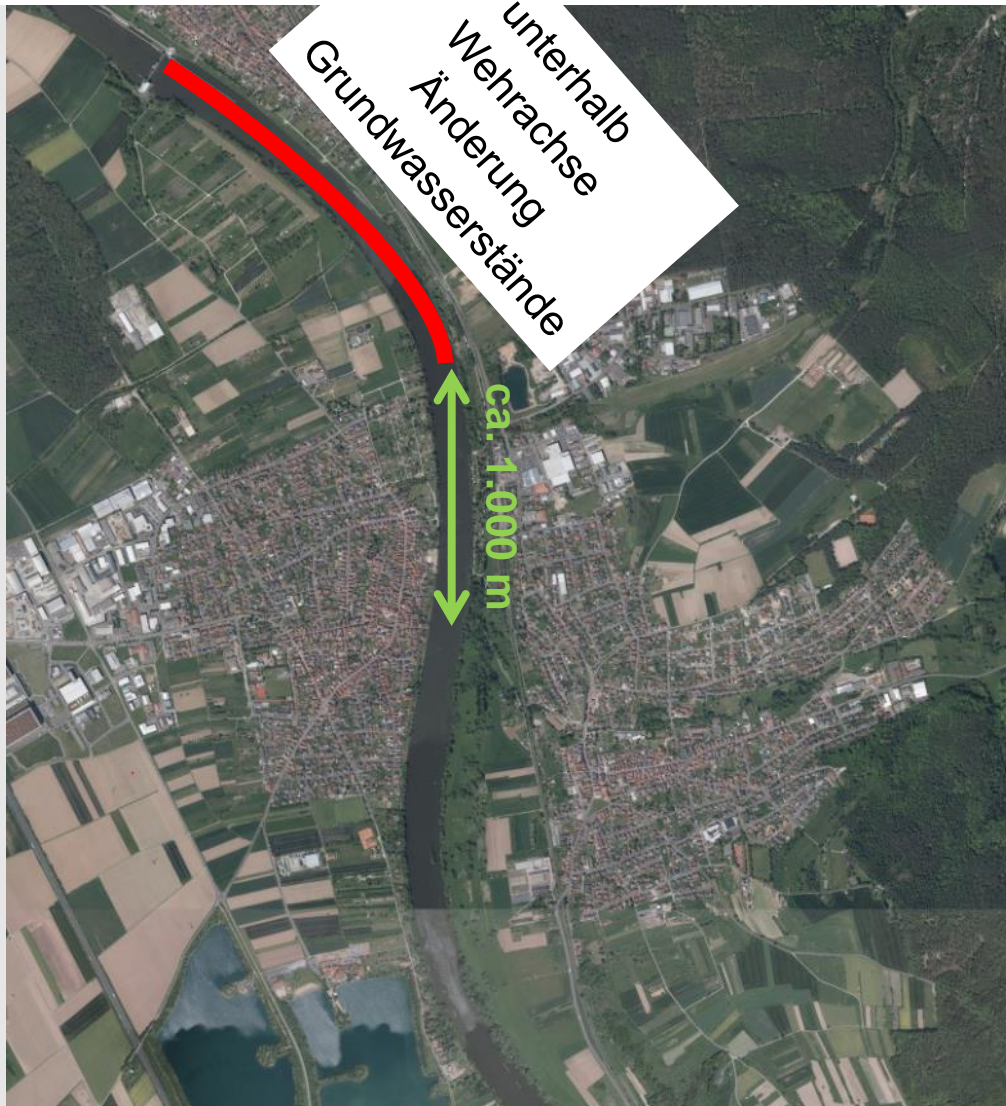
- Neubau **landseitig** neben der bestehenden Schleusenkammer
- Neubau **wasserseitig** neben der bestehenden Schleusenkammer

Varianten Ersatzneubau

Verlagerung der gesamten Staustufe **flussaufwärts**:

- Je nach Lage des Wehres würden in den unterhalb der Wehrachse gelegenen Teilen von Niedernberg (und vermutlich auch Sulzbach) Auswirkungen auf die Grundwasserstände entstehen
- Auch in weiten Teilen Obernaus sowie im Trinkwasserschutzgebiet am Niedernberger Ufer würden die Grundwasserstände verändert

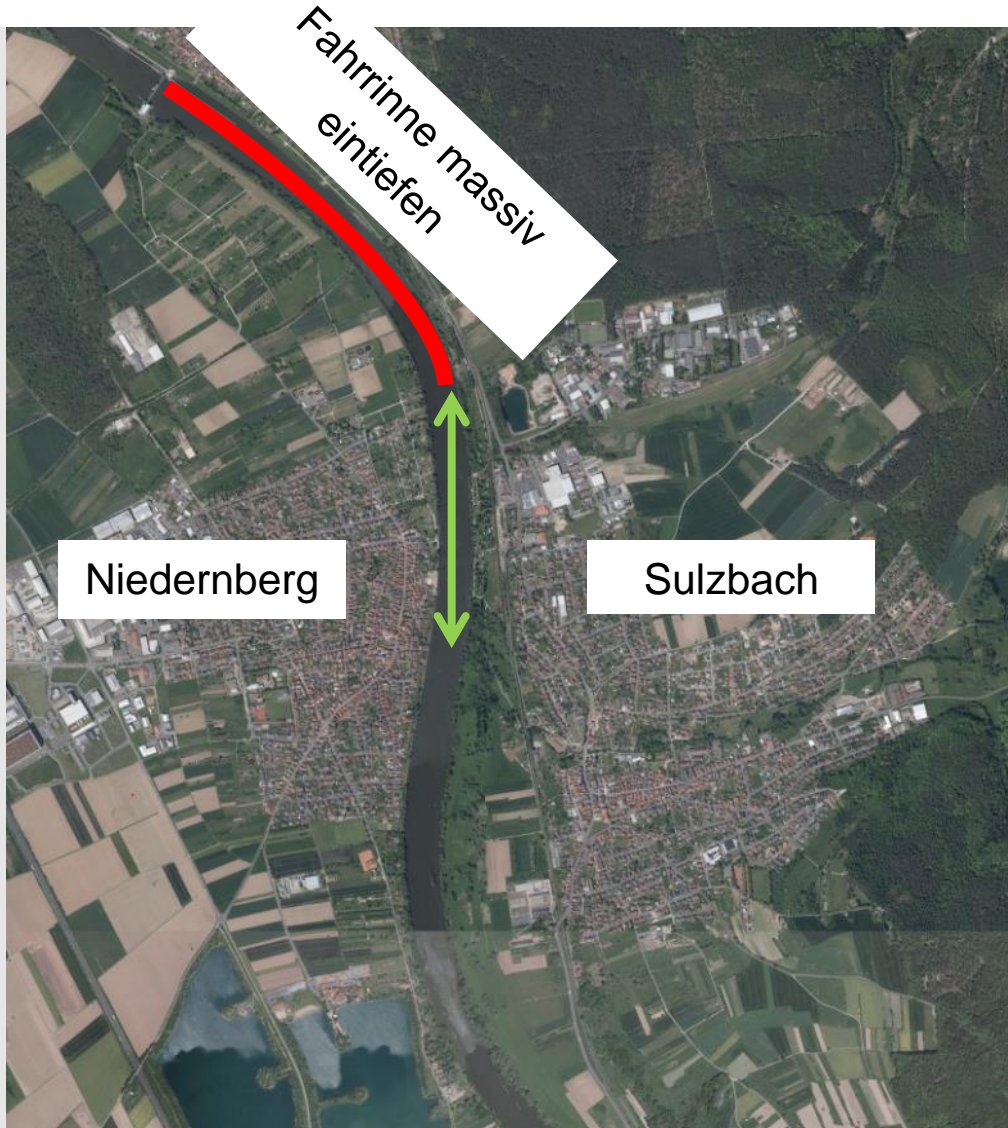
Varianten Ersatzneubau



Varianten Ersatzneubau

- Niedernberg (und vermutlich auch Sulzbach) anstatt Obernau hätte die Einflüsse aus dem Baugeschehen zu tragen
- da beidseitig Ortschaften liegen, schwierigere Baustellenandienung
- Abriss des vorhandenen Kraftwerks und dessen Neubaus erforderlich, obwohl aufgrund seines Bauwerkszustandes nicht begründbar
- massives Eintiefen der vorhandenen Fahrrinne im Unterwasser zur Ermöglichung der Schifffahrt erforderlich

Varianten Ersatzneubau



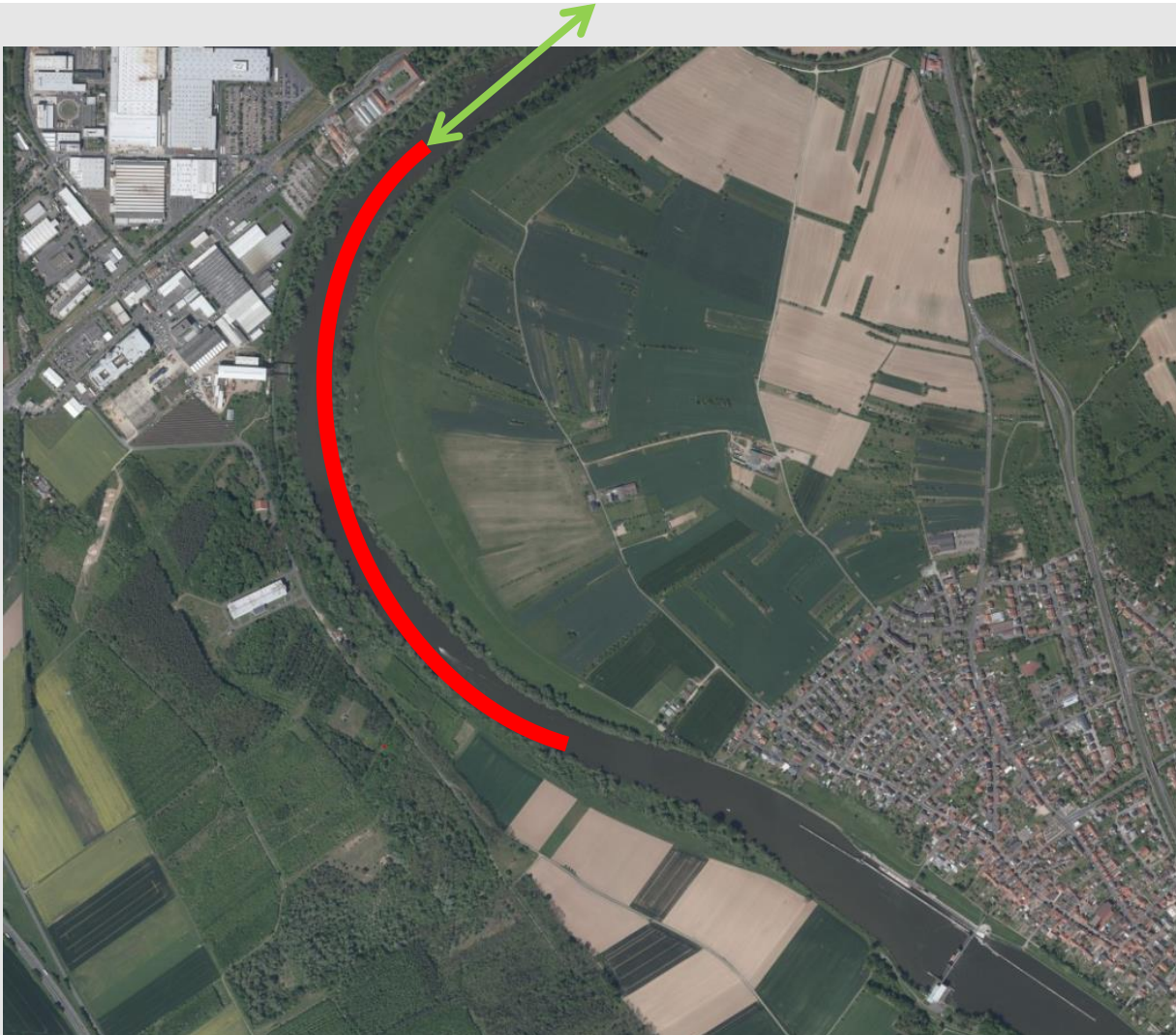
Varianten Ersatzneubau

Verlagerung der gesamten Staustufe **flussabwärts**:

- Krümmungen des Mains unterhalb Obernaus führen zu nautischen Problemen

Wir machen Schifffahrt möglich.

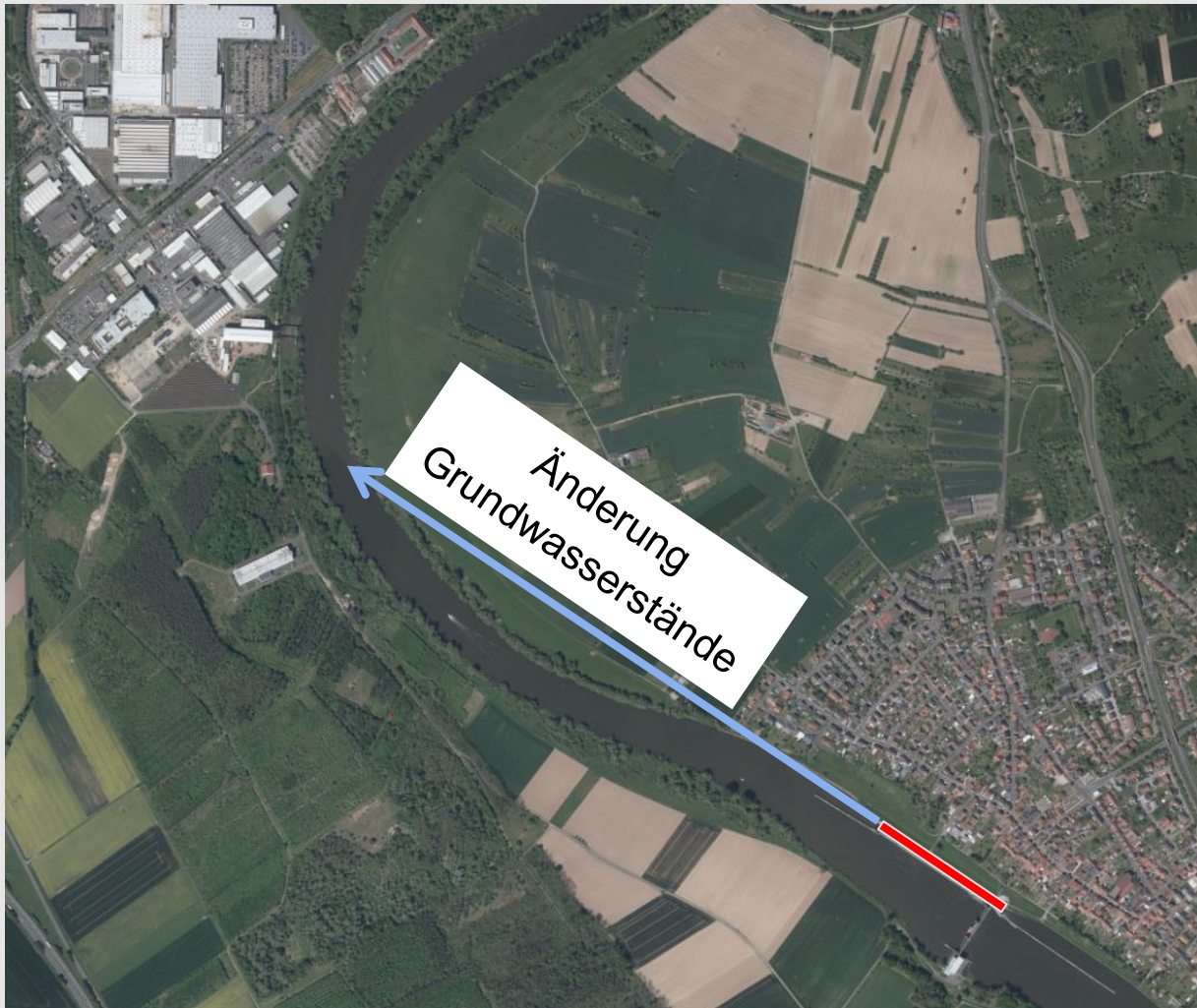
Varianten Ersatzneubau



Varianten Ersatzneubau

- Es würden Auswirkungen auf die Grundwasserstände in Obernau entstehen, weil auch die mit wechselnden Wasserständen betriebene Schleusenkammer verschoben würde

Varianten Ersatzneubau



Varianten Ersatzneubau

- Abriss des vorhandenen Kraftwerks und dessen Neubaus erforderlich, obwohl aufgrund seines Bauwerkszustandes nicht begründbar

Ergebnis:

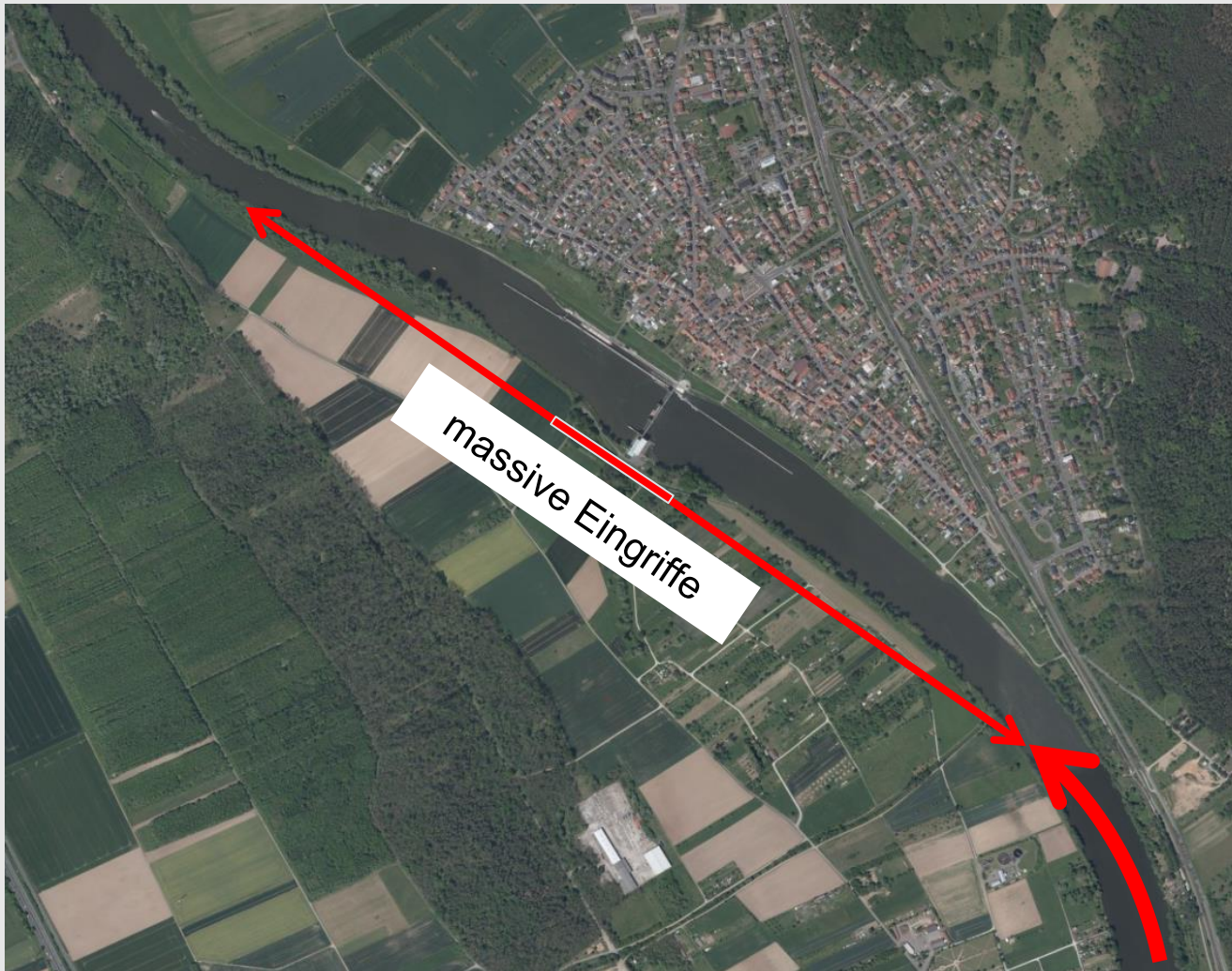
- **Verschieben der Stauanlage im Main flussaufwärts oder –abwärts scheidet als Variante aus**

Varianten Ersatzneubau

Schleusenkanal auf der linken Mainseite

- sehr tiefgreifende Eingriffe in das linksmainische Wasserschutzgebiet
- Krümmungen des Mains führen zu schwierigen nautischen Problemen (Anfahren in der Innenkurve)

Varianten Ersatzneubau



Varianten Ersatzneubau

Neubau auf der linken Mainseite

- wie vor
- Abriss des vorhandenen Kraftwerks und dessen Neubaus an anderer Stelle (z.B. auf Obernauer Seite) erforderlich, obwohl aufgrund seines Bauwerkszustandes nicht begründbar

Ergebnis:

- **Neubau der Schleusenanlage am linken Mainufer scheidet als Variante aus**

Varianten Ersatzneubau

Für eine neue Schleusenkammer bleiben noch die grundsätzlichen Optionen:

- Neubau **landseitig** neben der bestehenden Schleusenkammer
- Neubau **wasserseitig** neben der bestehenden Schleusenkammer

Wir machen Schifffahrt möglich.

Varianten Ersatzneubau

Neubau der Schleuse landseitig



Varianten Ersatzneubau

Neubau der Schleuse landseitig



Es wurden in einem physikalischen Modell bei der BAW insgesamt **16 Varianten** mit vielen Untervarianten im Nahbereich der vorhandenen Anlage hydraulisch untersucht

Endergebnis:

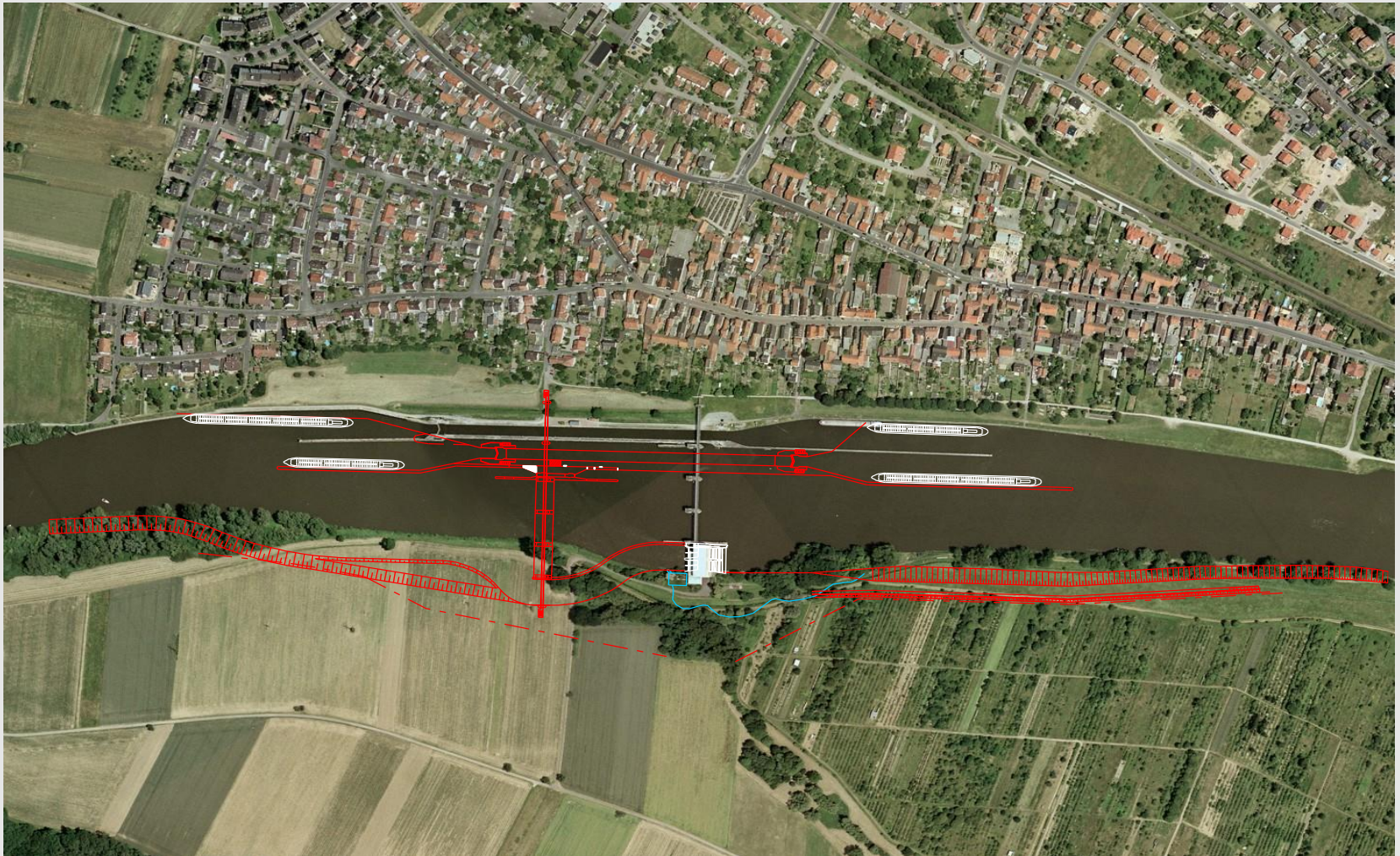
- Neubau **wasserseitig**
- **Erhalt** des vorhandenen **Wasserkraftwerks**
- **Verschieben des Wehres um 160 m** Richtung Unterwasser
- Nutzung der **Schiffsschleusenkammer zur Hochwasserabfuhr**

Wir machen Schifffahrt möglich.

Ersatzneubau



Vorzugsvariante N16b



Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

